Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 11

Artikel: Harter Beruf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-432933

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn im April
die Neujahrsrechnungen noch nicht bezahlt sind,

Gährt es in dem Bierbrauer,
Fährt der Gerber aus der Haut,
Braust der Limonadenfabrikant auf,
Schäumt der Seifensieder,
Wirft der Handschuhmacher seinen Lederhandschuh hin,
Schimpft der Musikdirektor nach Noten,
Kocht der Koch vor Wuth,
während
Der Advokat kurzen Prozeß macht!

A.: „Das neue Bad Bitterlingen soll ja sehr komfortabel eingerichtet sein."
B.: „Stimmt! Sind für jeden Kurgast zwei Aerzte auf dem Platz."

Variirte Sprüchwörter für Radfahrer.

Bezechter Radler fällt nicht weit vom Rad.
Böser Weg verdirbt gute Fahrräder.
Aller guten Räder sind zwei.
Nach dem Essen sollst Du harren oder tausend Meter karren.
Was ein guter Radler werden will, trinkt bei Zeiten.

Harter Beruf.

Erster Falschmünzer: „Sieh 'mal an, Brüderchen, wie gefallen Dir meine Scheine?"

Zweiter Falschmünzer: „Hm, sie sind so übel nicht — Du mußt aber doch noch feiner arbeiten lernen. Merk' Dir's nur, kein Handwerk ist so kitzlich, wie das unsrige, wo schlechte Arbeit gleich mit Zuchthaus bestraft wird!"

Briefkasten der Redaktion.

J. St. i. Z. Alt-Musikdirektor Reichel, dessen wohlgetroffenes Bild der heutige „Nebelspalter" bringt, war vor Jahren für Bern, was heute Hegar für Zürich ist. Die „Liedertafel", der „Cäcilienverein", die Symphoniekonzerte und die bernische Musikschule hat „Papa Reichel" mit gleich großem Erfolg geleitet. Er hinterläßt vier Söhne, deren einer der bekannte Rechtsgelehrte Prof. Alex. Reichel in Bern ist. Der jüngste, Max, der treffliche Violinspieler, befindet sich zur Zeit auf einer Konzertreise in Amerika. — **L. M. i. S.** Wir sind derselben Meinung. Herr Regisseur Friedau muß ein furchtbar unerschrockener Kämpe sein, wenn er, laut „Soloth. Tagbl." den Muth hat, „das solothurnische Theaterjahrhundert in die Schranken zu rufen." — **K. F. i. B.** Am 1. Mai gibts diesmal nicht nur die üblichen Demonstrationszüge per pedes trolum, sondern es wird auch gevelozipetert. Dieser Bundestag soll in Aarau abge—radelt werden. Dank und Gruß! — **D. F.** „Wenn mancher Mann wüßte, was aus manchem Drotz es git, gäb mancher Mann manchem Mann seine Stimm' als Bundesrath nit." Gut gemeintes Sprüchlein und weislich gereimt. Allein das Naturgesetz bleibt bestehen und geht auch weiter in der Politik: die Felsstücke, die einst donnernd zu Thal sprangen, sie werden später zu Geröll, nachher zu Geschiebe und bleiben dann liegen. — **T. R. i. W.** Das muß ein lustiger Kumpan gewesen sein, dem „die trauernden Hinterlassenen" in die Todesanzeige selber das Sätzlein setzten: „De mortuis nil nisi bene." Oder fiel vielleicht das Erbe nicht nach Wunsch aus? Nur Helios vermag's zu sagen, wir nicht. — **Z. G i. O.** Schweinernes, Lämmernes, Kälbernes und Rindernes, wie sie in Wien sagen, sollen die besten Mittel gegen den Hunger sein und auch den Magen nicht gefährden. — **Origenes.** Ach, der arme Kerl! Warum ihm noch Grobheiten an den Kopf schmeißen, wo er schon so viel leiden muß. — **A. v. A.** „Dachdecker, chömmed abe, müend nümme wyters schaffe, de Husherr ist grad gstorbe." Langsam stieg der Dachdecker hinunter und horchte auf das Gespräch der Leute. Schließlich meinte er: „Er mueß nidsi sy, ufezue han-i-nüd gmerkt." — **D i. S. G.** Der Vorschlag gibt die Situation nicht genau, denn auch der Mama gefällt dieser Schreckensmann nicht recht. — **J. i. M.** Schönen Dank, allein, so viel man hört, sei Alles in Ordnung. Wenn nicht, darf man schon ein spitzigeres Messer ziehen. — **Toni.** Ganz recht, man häggelt nicht mit dem Zeigfinger, oder nur, wenn man schon chogä müed ist. — **Peter.** Das waren gute Minuten. Gruß. — **Augustin.** Wer eine schöne Handschrift hat, soll sie nicht zur unleserlichen Gelehrtenschrift verpfuschen. Die Setzer haben das nicht gerne. — **Z. i. U.** Lesen Sie nur das eben bei „Gutenberg" in Berlin erschienene Büchlein von der Friedensapostelin, Bertha v. Suttner „Wohin", die Etappen des Jahres 1895. Da sind die Thaten unserer Diplomaten ꝛc. in das gehörige Licht gestellt. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (51c

Muster sofort
OETTINGER & Co., ZÜRICH
Bestassortirtes **Modehaus**
Die Frühlings- & Sommer-Muster-Collectionen sind erstellt. Auf Wunsch zu Diensten sofort franko
in Damenkleiderstoffen
Herrenkleiderstoffen
Damen- und Kinder-Confection u. Blousen
Complett Stoff zu eleg. Herren-Cheviot-Anzug Fr. 10.20

Königl. Selters

aus dem Königlichen Mineralbrunnen zu Niederselters.

Ueber die Qualität des Wassers aus dem Königlichen Mineralbrunnen zu

NIEDERSELTERS (Königl. Selters)

etwas zu sagen erübrigt sich bei diesem seit Jahrhunderten berühmten, über die ganze Erde verbreiteten Mineralwasser von selbst.

Es sei nur darauf hingewiesen, dass das Wasser aus dem Königlichen Mineralbrunnen zu Niederselters unter strengster Kontrolle der Königl. Staatsregierung so gefüllt wird, wie es der Quelle entfliesst, und die natürliche Zusammensetzung seiner Bestandteile, welche durch keine chemische Manipulationen ersetzt werden kann, diejenige aller andern Mineralbrunnen, wie jeder Arzt bestätigen wird, weit überragt.

Der Hausarzt wird auf Befragen ferner bestätigen, dass der Genuss dieses in seinem Geschmack unübertrefflichen Tafelwassers nicht nur gegen zahlreiche Krankheiten, insbesondere bei den in den **Herbst-** und **Wintermonaten** so häufig auftretenden Katarrhen der Schleimhaut der Atmungsorgane, bei katarrhalischen Zuständen des Magens und der Verdauungsorgane und bei akuten und chronischen Erkrankungen jeder Art sich als **Heilmittel** bewährt, sondern dass das fortgesetzte Trinken dieses seit Jahrhunderten von den Aerzten geschätzten Gesundheitswassers das sicherste **Schutzmittel** gegen diese Krankheiten bildet.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass wir das Mineralwasser aus dem Königl. Mineralbrunnen zu NIEDERselters zur leichten Unterscheidung von minderwertigen Brunnen mit ähnlich klingenden Namen unter der Bezeichnung

Königl. Selters

auf den Markt bringen, was wir genau zu beachten bitten.

Königl. Mineralbrunnen
Siemens & Co.

Niederlagen in der **Schweiz nur** bei den Firmen:

Zürich: C. BLASER, untere Zäune 19. J. UHLMANN, Marktgasse 6.
Basel: Droguerie F. & A. SINGLET.
Bern: CARL HAAF.
Luzern: A. HELLER.
Solothurn: HERM. PFAU.